

Protokolleintrag vom 12.11.2008

2008/514

Postulat von Hans Bachmann (FDP) und Claudia Simon (FDP) vom 12.11.2008: Projekt Rosengarten-Tram, Einbezug des Waidhaldentunnels

Von Hans Bachmann (FDP) und Claudia Simon(FDP) ist am 12. November 2008 folgendes Postulat eingereicht worden:

Damit das Tram Rosengartenstrasse überhaupt verwirklicht werden kann, wird der Stadtrat gebeten zu prüfen, wie er sich beim Kanton so einsetzt, dass im erweiterten Perimeter der Rosengartenstrasse auch der Waidhaldentunnel miteinbezogen wird.

Begründung:

Eine Reduktion der Rosengartenstrasse um eine Fahrspur ohne die Schaffung von parallelen Kapazitäten für die Strasse, dem Waidhaldentunnel, würde die Erschliessung von Zürich West ganz empfindlich verschlechtern! Auf der Rosengartenstrasse haben wir nämlich rund 15% Transitverkehr; der Rest ist Ziel- / Quellverkehr der Stadt Zürich. Dieser lässt sich nicht einfach auf die Westumfahrung oder auf den und Nordring verlagern. Mit der heute geplanten und angestrebten Entwicklung in Zürich West nimmt das Verkehrsaufkommen weiter zu. Auch bei einem sehr optimistisch geschätzten Anteil des öffentlichen Verkehrs (ÖV), nach dem Motto: „Das Tram Zürich West wird's schon richten“ wird auch der gemischte und motorisierte Individualverkehr auf der Strasse zunehmen. Diese Entwicklung Zürich West ohne den Waidhaldentunnel würde somit die Stadt Zürich selber "abwürgen" Wenn der Stadtrat tatsächlich weitsichtig plant, sollte er das Projekt Tram Rosengarten zusammen mit dem Waidhaldentunnel bei Kanton und Bund im Rahmen des Agglomerationsprogramms einbringen. Da es sich dann um ein Gesamtprojekt handelt, würde der Bund massgeblich mitfinanzieren. Aber dazu müsste man ein gemeinsames Projekt Tramlinie Rosengarten und Waidhaldentunnel baldmöglichst einbringen oder beantragen.